

Vereinigung der Anstaltsvorsteher von Baselland und Baselstadt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **23 (1952)**

Heft 7

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung der Anstaltsvorsteher von Baselland und Baselstadt

Nachdem im März eine Schar *Badischer Anstaltsvorsteher* bei uns in Basel zu Gast gewesen ist, haben wir eine freundliche Einladung zum *Gegenbesuch* erhalten. Folgendes Programm soll am 4. September 1952 abgewickelt werden:

- 07.15 Abfahrt in Basel
- 09.30 Ankunft in Freiburg-Günterstal
- bis 10.30 Frühstück im Waisenhaus und Heimbesichtigung
- bis 11.30 Fahrt nach Lahr/Baden
- bis 13.00 Besichtigung des Reichswaisenhauses, Mittagessen
- bis 14.30 Fahrt nach Königsfeld
- bis 15.30 Besichtigung des Kindersanatoriums, Kaffeetrinken
- bis 17.30 Rückfahrt durch den Hochschwarzwald nach Freiburg
- bis 18.00 Besichtigung des Jugendhilfswerkes von Herrn Amtsgerichtsrat Härriger
- bis 19.00 Abendessen Freiburg-Oberkirch-Münsterplatz
- 19.00 Abfahrt

Auf dem Bürgenstock haben sich Mitglieder des aargauischen Kantonalverbandes für die geplante Fahrt interessiert. Wir freuen uns, auch die Heimleiter aus unserm Nachbarkanton zu dieser Fahrt einladen zu dürfen, und wir hoffen, dass sich recht viele Mitglieder aus beiden Verbänden für diese viel versprechende Fahrt frei machen können.

Um die Reise zu organisieren, sind wir auf folgende *Angaben* angewiesen:

1. Anzahl der Teilnehmer
2. Anzahl der privaten Personenwagen (Triptyk oder Carnet de Passages in Ordnung!), damit wir event. an Stelle eines Autobusses Personenwagen zur Fahrt benutzen können.
3. Muss im Hinblick auf die frühzeitige Abfahrt und auf die späte Rückkehr für Teilnehmer aus dem Baselbiet und aus dem Aargau für Uebernachtungsgelegenheit in Basel gesorgt werden?

Die nächsten Angaben erscheinen in der Augustnummer.

Wer sich für die Fahrt interessiert, ist freundlich gebeten, die nötigen Angaben bis zum 20. Juli zu schicken an

A. Schneider
Theodorkirchplatz 7, Basel.

Die Welt ist immer in ihren Urteilen zu
gütig oder unbillig.

Georg Christian Lichtenberg.

Schweizerische- Heim und Anstaltspersonal- Vereinigung / HAPV

Erste Generalversammlung der HAPV

Es war uns eine Freude, aus den Kantonen Zürich, Bern, Basel, Zug, Appenzell A.-R. und St. Gallen Kolleginnen und Kollegen im «Strohof» Zürich begrüßen zu können. Standen wir doch zum grössten Teil als unbekannte Gesichter einander gegenüber, aber innerlich fühlte man doch eine Verbundenheit durch die HAPV.

Mit etwas Verspätung konnte der Präsident die Versammlung um 14.25 Uhr eröffnen. Ohne lange Einleitung wurde zu den Traktanden übergegangen. Der Jahresbericht wurde vollumfänglich genehmigt.

Ein Auszug aus dem *Jahresbericht* sei hier wiedergegeben:

Das Jahr 1952 war unser Gründungsjahr. Auch hier galt der Spruch «Aller Anfang ist schwer», denn es waren nur ganz wenige Personen, die sich zur Gründung einer Schweiz. Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung entschliessen konnten. Aber am 11. März wurde es doch möglich, eine Gründungsversammlung durchzuführen. Am 8. Mai wurden wir als Kollektivmitglied in den VSA aufgenommen. Langsam aber stetig nahm die Mitgliederzahl zu, und zwar aus verschiedenen Kantonen, so dass schon heute nicht mehr nur von einer kantonalen Angelegenheit gesprochen werden kann. Die Mitgliederzahl stellt sich heute folgendermassen zusammen: Zürich 14 / Bern 10 / Basel 10 / Aargau 2 / St. Gallen 5 / Appenzell A.-Rh. 2 / Luzern 1 / Tessin 1 / vorübergehend im Ausland 4.

Die *Jahresrechnung* wurde als in Ordnung befunden. Sie schliesst mit einem Verlust von Fr. 54.30 ab, der durch die Mitgliederwerbung, Anschaffung von Büromaterial und dergl. zustande kam. Obwohl wir die Werbung nicht mehr in diesem Umfange durchführen wollen, musste der Jahresbeitrag mit einem Aufschlag von Fr. 2.— beantragt werden, und zwar nur deswegen, weil wir durch den starken Preisaufschlag vom Papier das Fachblatt um Fr. 2.— teurer bezahlen müssen. Dieser Antrag wurde mit knapp $\frac{3}{4}$ der Anwesenden gutgeheissen.

Folgende *Vorstandsmitglieder* wurden wieder bestätigt:

Präsident: H. Frischknecht, Landheim, Brüttisellen/Zch.

Vizepräsident: A. Eberhard, Erziehungsheim, Albisbrunn bei Hausen/Zch.

Aktuarin: J. Kaufmann, zurzeit in England.

Kassier: O. Habegger, Landheim, Erlenhof, Reinach/Bl.

1. Beisitzer: K. Heydenreich, Bächtelen, Wabern/Bern.

2. Beisitzer: Fr. M. Ritter, Kinderheim, Buus/Bl.

3. Beisitzer: Fr. U. Gränitz, Taubstummenanstalt, St. Gallen (neu).

Fr. Ursula Gränitz wurde neu in den Vorstand gewählt an Stelle von Willy Lang, der als Heimleiter gewählt worden ist. Für seine tatkräftige Mithilfe bei der Gründung sei ihm nochmals bestens gedankt, wir wünschen ihm weiterhin guten Erfolg.

Schluss der Versammlung war um 15.40 Uhr.

Anschliessend orientierte uns Herr Wieser noch über die *Richtlinien* der Anstellung von Heimleitung